



Die schwierige Beziehung zwischen Wissenschaft und Praxis

Inwieweit sind „Schönreden“ und
„Todschweigen“ Methodenprobleme?

*Dr. Wolfgang Meyer
Universität des Saarlandes*

Contact:

Center for Evaluation

Box 15 11 50
D-66041 Saarbrücken

Phone.: +49 - (0)6 81- 3 02 - 33 20
E-Mail: info@ceval.de

Centrum für Evaluation



Center for Evaluation



1

✓ Wissenschaft und Praxis –
Vorurteile und Kulturunterschiede

2

✓ Wissenschaft-Praxis-Dialog –
Kommunikationsprobleme im Überblick

3

✓ Kommunikation als Methodenproblem in den
Sozialwissenschaften

4

✓ Die Beispiele „Schönreden“ und „Todschweigen“

5

✓ Schlussfolgerungen

Wissenschaft

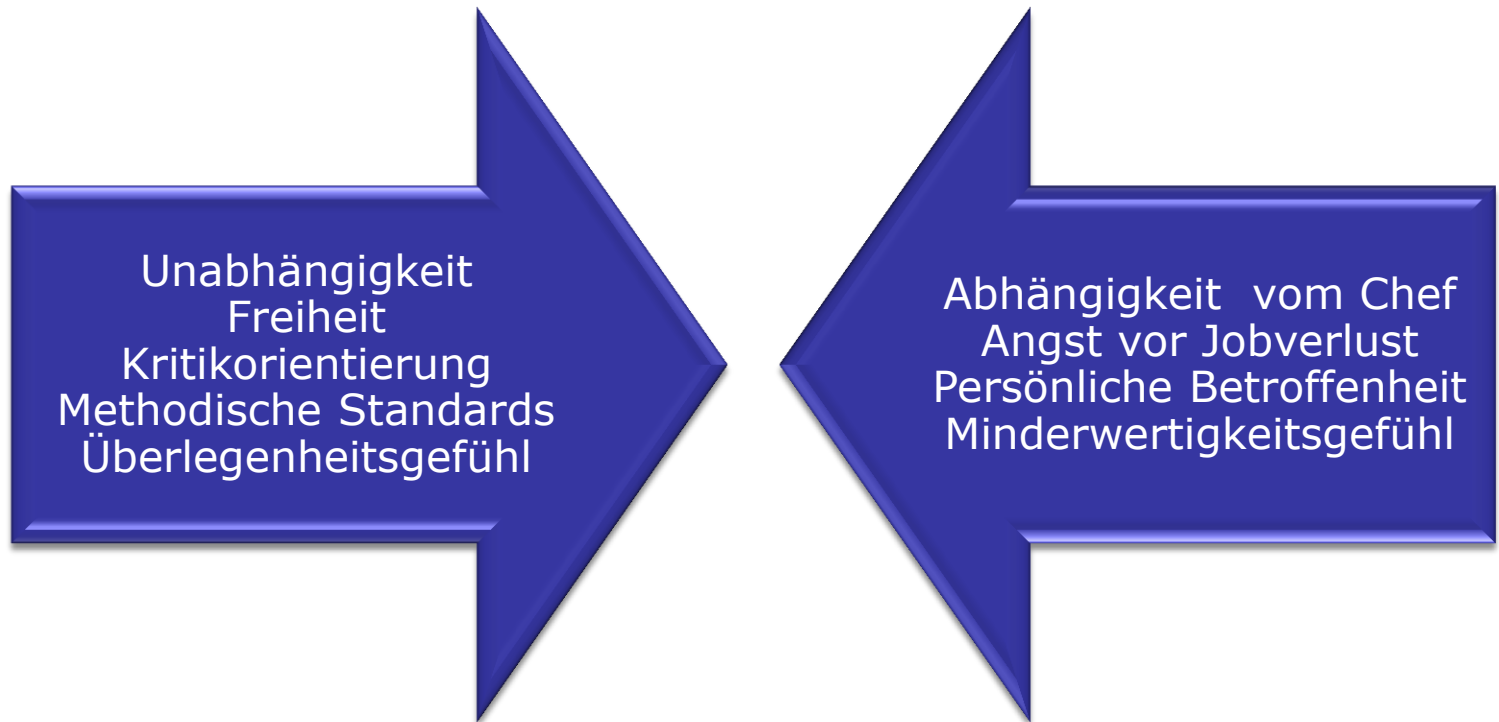
- ✓ Weltfremd
- ✓ Theorie
- ✓ Am Puls der Wissenschaft
- ✓ Experte
- ✓ Methodisch
Kompetent
- ✓ Unpolitisch

Praxis

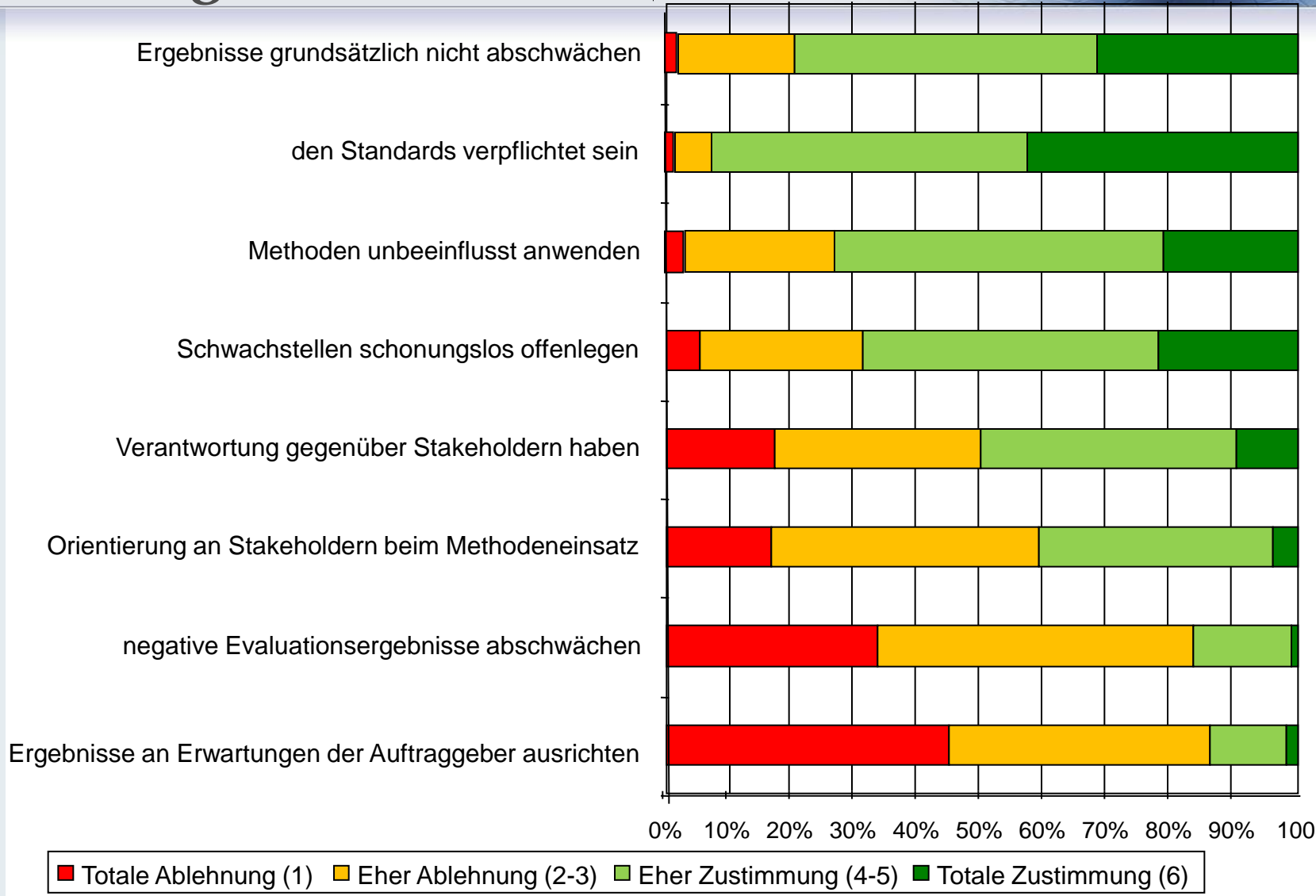
- ✓ Realitätsnah
- ✓ Anwendung
- ✓ Nicht auf dem neusten Stand
- ✓ Laie
- ✓ Methodisch
Inkompetent
- ✓ Politisch

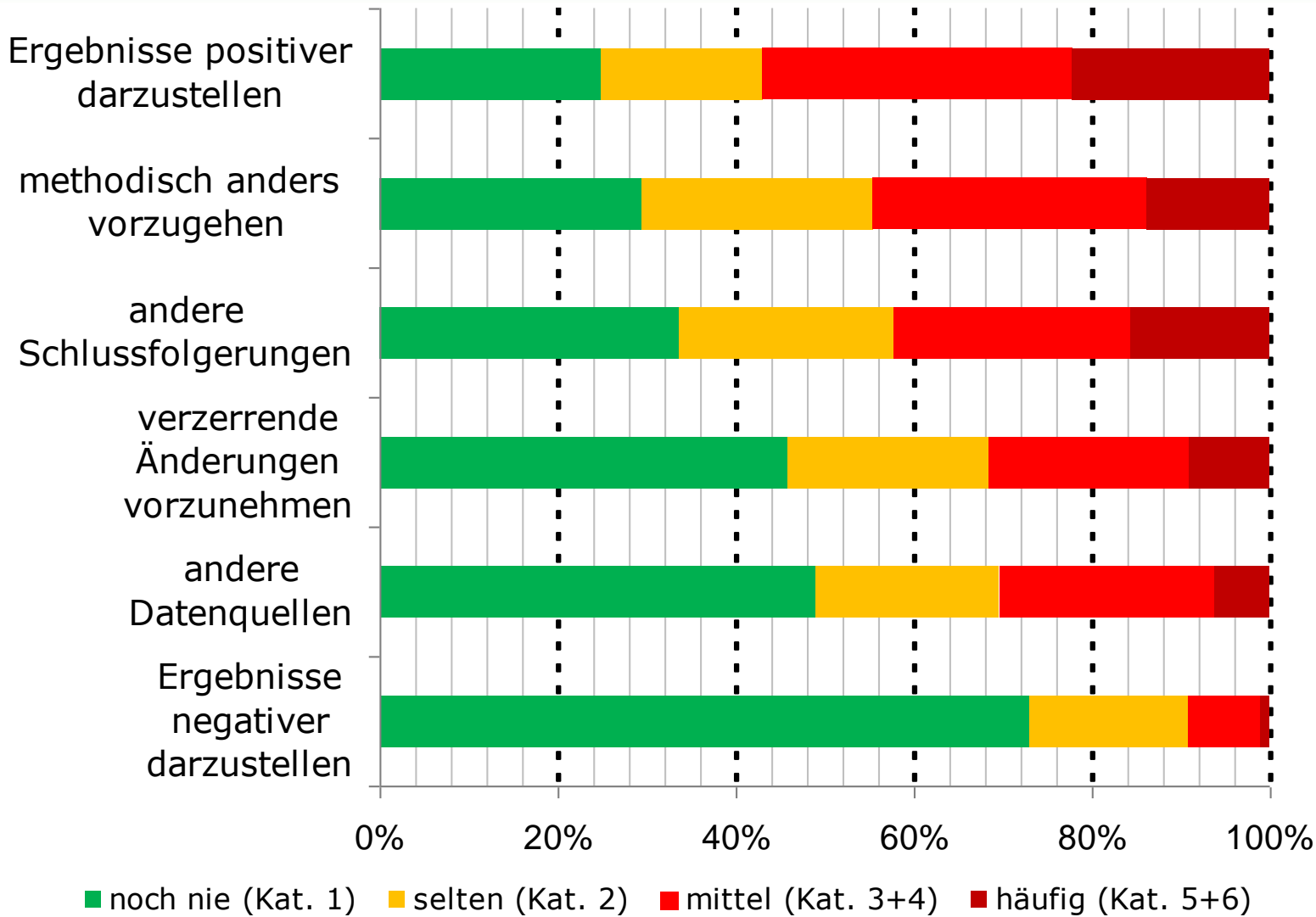
- ✓ „Wissenschaft ist eine **besondere Form der Wissensbildung** durch seine besonderen Normen und Standards“
- ✓ „Wissenschaft ist **Tradition**, Übereinkunft und Konvention“
- ✓ „Wissenschaft ist stets auf **das Neue** aus“
- ✓ „Wissenschaft **geht wohin sie will** – getrieben von ihren eigenen Fragen und Einfällen“
- ✓ „Wissenschaft ist wesentlich gekennzeichnet durch ihre **Methode**“
- ✓ „Wissenschaft ist geht **kritisch** mit sich und seinen Befunden um
- ✓ „Wissenschaft ist eine **besondere Lebensform**, immer auf der Suche nach Wahrheit“

- ✓ „Praxis ist das anwendungsbezogene **Pendent zur Theorie**“
- ✓ „Theorie ist, wenn man alles weiß und nichts klappt. Praxis ist, **wenn alles funktioniert und keiner weiß warum.** Werden Theorie und Praxis vereint, bedeutet dies, dass nichts funktioniert und keiner weiß warum.“
- ✓ „**Theorien nutzen nichts** für die Praxis“
- ✓ „Selbst eine schlechte Praxis ist **wichtiger als jede gute Theorie**“
- ✓ „Bei der Praxis zählt nur das **Ergebnis**“



Ein guter Evaluator sollte...





2

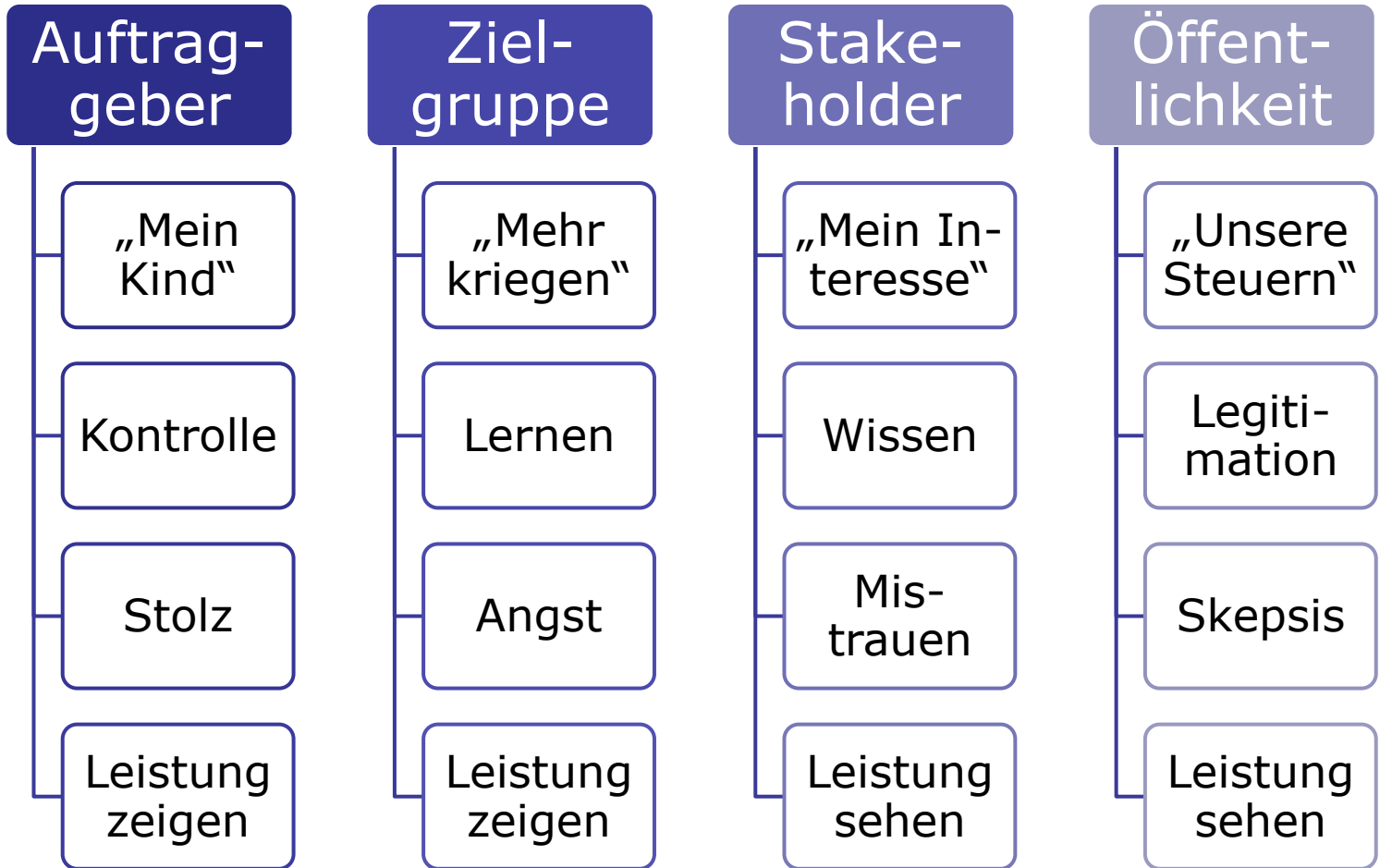
© 2010 Evaluatorenbefragung

- ✓ **Fehlende Belohnungen** für angewandte Forschung im Wissenschaftssystem
- ✓ „**Gutes Geld**“ (Fördermittel) vs. „**Schlechtes Geld**“ (Auftragsforschung) – Angewandte Sozialforschung als „**Prostitution**“
- ✓ Praktische Anwendung als **Einschränkung der Freiheit**

- ✓ **Fehlende (Selbst-)Kritikfähigkeit** im Praxissystem
- ✓ **Fehler sind eine Schande** für den Anwender und dürfen nicht vorkommen (Personalisierung)
- ✓ Sachliche Kritik als **persönliche Existenzbedrohung**



Konfliktgründe (Beispiele)



- ✓ Mediation (lateinisch „Vermittlung“) ist ein strukturiertes freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes. Die Konfliktparteien – teilweise auch Medianten oder Medianden genannt – wollen durch Unterstützung einer dritten „allparteilichen“ Person (dem Mediator) zu einer gemeinsamen Vereinbarung gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht. Der Mediator trifft dabei keine eigenen Entscheidungen bezüglich des Konflikts, sondern ist lediglich für das Verfahren verantwortlich.

Sozialwissenschaft und Methoden:

Kommunikation?

Mediation?

Konfliktlösung?

Change Management?

Präsentationstechniken – na ja

Moderationstechniken – eventuell

Datenerhebungsmethoden – ja klar!!

Datenauswertungsmethoden – sicher!!

Dateninterpretationstechniken – vielleicht...

- ✓ Phasen der Mediation
- ✓ Im Laufe der Jahrzehnte haben sich verschiedene Phasenmodelle der Mediation entwickelt. Obwohl die Phasen von Modell zu Modell verschieden ausdifferenziert sind, finden sich bei den meisten Modellen irgendwo die folgenden fünf Phasen als Handlungsstrategie wieder:[4]
- ✓ 1. Auftragsklärung
- ✓ Zunächst werden die Parteien über das Mediationsverfahren, die Rolle und Haltung des Mediators informiert, für die Konfliktvermittlung wird eine Mediationsvereinbarung abgeschlossen und das weitere Vorgehen miteinander abgestimmt.
- ✓ 2. Themensammlung
- ✓ Zu Beginn der zweiten Phase stellen die Parteien ihre Streitpunkte und Anliegen im Zusammenhang dar, sodass die Themen und Konfliktfelder gesammelt und für die weitere Bearbeitung strukturiert werden können.
- ✓ 3. Positionen und Interessen/Sichtweisen- und Hintergrunderkundung
- ✓ In der dritten Phase beginnt die eigentliche Problembearbeitung mit der Entscheidung über das erste zu behandelnde Thema. Danach erhalten die Beteiligten Gelegenheit, ihre Sicht des jeweiligen Aspekts des Konflikts zu jedem Themenpunkt umfassend darzustellen. Informationen, Daten und Wahrnehmungen werden ausgetauscht, bevor auf die unterschiedlichen und gemeinsamen Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Parteien vertieft eingegangen und damit der Konflikt umfassend erhellt werden kann. Wichtig ist in dieser Phase vor allem der Übergang von Positionen zu dahinter liegenden Interessen. Außerdem werden üblicherweise Maßstäbe für eine aus Sicht der Beteiligten gerechte bzw. sinnvolle Lösung entwickelt. Dabei kommen neben den Positionen der Konfliktparteien deren Hintergründe, Ziele, Interessen, und – je nach Ausrichtung und Ausbildung des Mediators – Emotionen und Identitätsaspekte (Rollen, Selbstbild) zum Vorschein.
- ✓ 4. Sammeln und Bewerten von Lösungsoptionen
- ✓ In der vierten – der kreativen – Phase werden zu den einzelnen Problemfeldern zunächst im Wege des Brainstormings Lösungsoptionen bewertungsfrei gesammelt. Nach Abschluss der Ideenfindung werden diese Lösungsoptionen von den Mediatoren bewertet und verhandelt. Der Mediator wird in dieser Phase meist das vorschnelle Beschließen von Lösungen bremsen, indem er gegenüber den Teilnehmern hinterfragt, inwieweit die gefundenen Lösungen mit den in der vorherigen Phase ermittelten Interessen der Parteien oder den vorher erarbeiteten Kriterien für eine gerechte Lösung im Einklang stehen. Auch wird der Mediator gemeinsam mit den Beteiligten überprüfen, ob und wie sich die jeweiligen Lösungsoptionen in der Realität umsetzen lassen.
- ✓ 5. Abschlussvereinbarung
- ✓ Zum Abschluss der Mediation werden die Ergebnisse (meist schriftlich) festgehalten. Üblich ist dabei die konkrete Regelung des weiteren Vorgehens einschließlich der Festlegung von Umsetzungsfristen bis hin zum Verhalten im zukünftigen Konfliktfall.

„Schönreden“

- ✓ Auslöser?
- ✓ Ursache?
- ✓ Wer kann was tun?
- ✓ Was kann man tun?
- ✓ Wie kann man es tun?
- ✓ Kann man es auch verhindern?

„Todschweigen“

- ✓ Auslöser?
- ✓ Ursache?
- ✓ Wer kann was tun?
- ✓ Was kann man tun?
- ✓ Wie kann man es tun?
- ✓ Kann man es auch verhindern?





CEval